



IT IN DER MEDIZIN - ZWISCHEN FORTSCHRITT, WETTBEWERB UND ETHIK

KEPLER SALON
MO, 30.1.2012
Beginn: 19.30 Uhr

Vortragende/r:
JOHANN EDER

Gastgeber/in:
MARKUS SONNLEITNER

Was kann die IT zum medizinischen Fortschritt beitragen? Der Informatiker Johann Eder und sein Team sind am Aufbau einer Biobank, einer Sammlung genetischen und biologischen Materials, und der Entwicklung einer zentralen Datenbank beteiligt, mit deren Hilfe Patienten- und Krankengeschichtsdaten mit Genexpressionsdaten in Beziehung gesetzt werden können. Das Herstellen dieser Verbindungen soll es ermöglichen, Krankheiten besser zu erforschen. Der effektive Zugang zu medizinischen Daten, der durch solche Biobanken erreicht wird, erhöht die Wettbewerbsfähigkeit in der medizinischen Forschung und fördert wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt. Doch stellt eine solche Datenbank hohe Anforderungen an das Datenmanagement, immerhin muss die Privatsphäre der Spender des biologischen Materials geschützt werden. Wie kann ein Informationssystem den Ansprüchen im Spannungsfeld zwischen ethischen Grundsätzen und der Forderung nach medizinischem Erkenntnisfortschritt gerecht werden?

**KEPLER
SALON**

LINZ

KEPLER SALON
Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

Sponsoren und Förderer



Mit Unterstützung von

BIOGRAFIEN

JOHANN EDER



Johann Eder (geboren 1958 in Wels) ist Professor für Informations- und Kommunikationssysteme und Vorstand des Instituts für Informatiksysteme der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Seit 2005 hat er die Position des Vizepräsidenten des Österreichischen Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Forschung (FWF) inne. Eder studierte Informatik an der Johannes Kepler Universität Linz und habilitierte 1989 in angewandter Informatik an der Universität Klagenfurt. Er forschte und lehrte an den Universitäten Linz, Wien, Klagenfurt und Hamburg sowie an den AT&T Research Labs in New Jersey, USA. Zu Eders Forschungsschwerpunkten und -interessen zählen unter anderem Workflow-Systeme, Datenbanken und Informationssysteme sowie das Datenmanagement in der medizinischen Forschung.

MARKUS SONNLEITNER



Markus Sonnleitner (geboren 1979 in Steyr) studierte Werkstoffwissenschaften an der Montanuniversität Leoben. Mit diesem Studium gingen mehrere Praktika (u. a. bei BMW Motoren, im Kernkraftwerk Leibstadt in der Schweiz, im Werkstoffkompetenzzentrum Leoben) sowie eine Anstellung am Institut für Struktur- und Funktionskeramik der Montanuniversität Leoben einher. Im Anschluss trat Sonnleitner in ein freies Dienstverhältnis mit voestalpine Stahl und startete gleichzeitig seine Dissertation, die er im November 2011 mit dem Rigorosum abschloss. Seit 2007 ist Sonnleitner bei voestalpine Stahl im Bereich Forschung und Entwicklung (Fachbereich Werkstofftechnik Warmband) tätig und beschäftigt sich mit der Weiter- und Neuentwicklung von warmgewalztem Stahlband.